

The Willisau Jazz Archive
www.willisaujazzarchive.ch

Press Documentation

Joe McPhee Trio X

Event Date: 2006-10-27
Event Time: 20:30
Event Venue: Foroom, Willisau

Press Items

Medium	Date	Page	Title
Willisauer Bote	2006-10-20	12	Jazzmusik vom Feinsten
Willisauer Bote	2006-10-20	16	Jazz in Willisau
Willisauer Bote	2006-10-24	10	Jazz im Foroom
Neue Luzerner Zeitung Apéro	2006-10-26	13	Black and White
Neue Luzerner Zeitung	2006-10-27	56	Jazzfest Willisau
Neue Luzerner Zeitung	2006-10-30	30	Töne aus dem Innern
Willisauer Bote	2006-10-31	8	Eine schöne Ballade ...

Copyright notice

The entire contents of this media documentation are protected by copyright. Individual media reports are made publicly available solely for the purposes of study, teaching, research and personal information.

Hochschule Luzern would like to thank NZZ Management AG, Tamedia AG, and Willisauer Bote Medien und Print AG for allowing the display of their contents on www.willisaujazzarchive.ch.

Jazzmusik vom Feinsten

Willisau | Jazz in Willisau präsentiert das neue Jahresprogramm

Nach dem Festival von Ende August beginnt in einer Woche das neue Programm von Jazz in Willisau. Bis Ende April finden im Foroom sechs Konzerte statt. Zu Gast sind auch in dieser Saison einige der ganz Grossen der Jazzszene.

Nicht nur die Musik, die Niklaus Troxler mit seinem Programm vom Herbst bis zum Frühling bietet, ist vom Feinsten, auch die ganz besondere Ambiance im Foroom (Wellis) entspricht diesem Anspruch. In lockerer Atmosphäre kommen die Zuhörerinnen und Zuhörer in Tuchfühlung zu den Musikern in den Genuss von hochstehendem Jazz, der dem Jazz Festival qualitativ in nichts nachsteht.

Joe McPhee & Trio X

Es beginnt am 27. Oktober gleich mit dem grossen Joe McPhee und seinem Tri (Dominic Duval, b; Jay Rosen, dr). Die drei Musiker haben sich vor über zehn Jahren in New York erstmals zusammengetan und bilden seitdem einen festen Bestandteil verschiedener Festivals.

Frischkäse vom Napf in Luzern

Luzern. Morgen Samstag findet vor dem Rathaus Luzern das Käsefest statt. An 25 Marktständen, der längsten Kä-

Peter Schärli feat. Ithamara Koorax

Nachdem er in anderer Formation bereits am vergangenen Wochenende in Altbüron aufgetreten ist, hat der gebürtige Schötzer Trompeter Peter Schärli am 24. November in Willisau gleich nochmals ein «Heimspiel», diesmal mit seinem Trio (Thomas Dürst, b; Markus Stalder, g) und der berühmten brasilianischen Sängerin Ithamara Koorax. Sie erinnern an diesem Abend an den vor kurzem verstorbenen brasilianischen Perkussionisten Dom Um Romao, der in Willisau eine feste Grösse war.

Nagl-Lechner-Jones

Hatte er am letztjährigen Willisauer Festival mit den «Big Four» für einen Höhepunkt gesorgt, tritt nun der österreichische Saxofonist Max Nagl am 26. Januar mit seinem Trio «Flamingos» (Otto Lechner, acc; Bradley Jones, b) bereits wieder im Foroom auf.

Aki Takase - Silke Eberhard

Dem unvergesslichen Ornette Coleman widmen die japanische Pianistin Aki Takase und die deutsche Saxofonistin Silke Eberhard ihr Willisauer Konzert vom 24. Februar. Das ganz spezielle Duo interpretiert allerdings nicht nur Stücke



Die brasilianische Sängerin Ithamara Koorax tritt am 24. November mit dem Peter Schärli Trio auf.

Foto zvg

von Coleman, sondern auch eigene Kompositionen.

Kahil El'Zabar's Ritual Trio

Nach der japanisch-deutschen Hommage an Ornette Coleman geht es am 30. März weiter mit Great Black Music pur. Das «Ritual Trio» des Perkussionisten und Sängers Kahil El'Zabar, in Willisau bekannt vom grossen «Ethnic Heritage Ensemble», vereint den legendären Violinisten Billy Bang und den Saxofonisten Ari Brown zu einem Ensemble, das traditionelle afrikanische Sensibilität mit zeitgenössischen Formen westlicher Musik auf eindrückliche Weise vereint.

Charles Gay Trio

Er zählt zu den Saxofon-«Giganten», der ehemalige obdachlose New Yorker Strassenmusiker Charles Gray. Am 27. April kommt er zusammen mit dem kraftvollen Bassisten Hilliard Greene und dem sensationellen Drummer Klaus Kugel von New York nach Willisau. Das Trio knüpft an die Musik eines John Coltrane an – frei improvisiert und von eindrücklicher Spiritualität.

Das Jazzfestival Willisau 2007 findet vom 30. August bis 2. September statt.
Infos: www.jazzwillisau.ch

Junge Hinterländer Musiker in Willisau

Willisau | Abendmusiken mit einheimischen Künstlern

Vier junge Musiker gestalten

Wolfgang Amadeus Mozart

> **Sursee**, Reformierte Kirche

So, 22. Oktober, 19 Uhr

Jazz in Willisau

Joe McPhee Trio X, www.jazzwillisau.ch.

> **Willisau**, Foroom

Fr, 27. Oktober, 20.30 Uhr

Rock 'n' Roll und Edelweiss

Live-Sendung von Radio DRS 1, mit Beat

den

«che» eine Lesung statt mit
higen Autoren, die deutsch

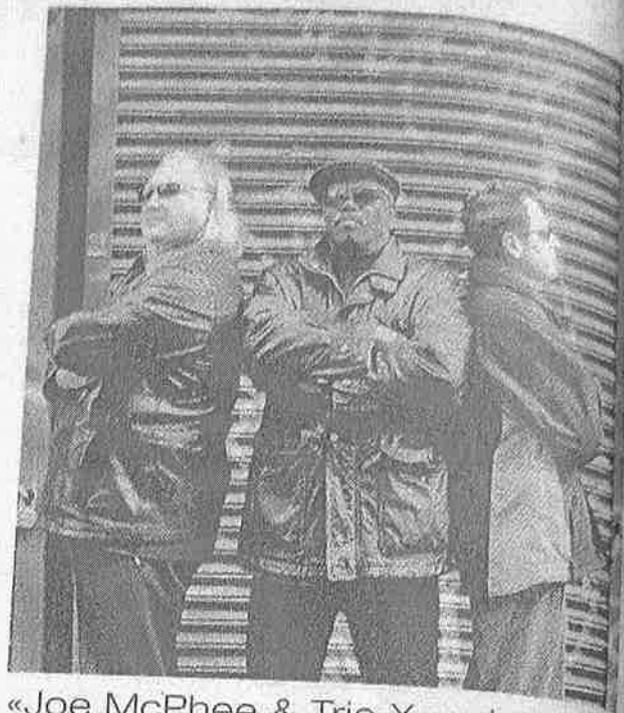
chichte vom Schlüssel und
von Michael Ende (Sonn-
ember) erzählt von zwei
1, die von einem angeblich
ichen Berg voneinander

ig, 25. November, folgt ein
usikalischer Abend mit
eschichten, Gedichte, Ko-
Patrik Neuhaus (Klavier
n). Danach spielt die For-
hi» Volksmusik, «die für
nd DJ Gabor legt Weltmu-

Lichtspiel trägt im Kino
wei Filmen zum Projekt
e» (22. und 25. Oktober)
boy» (3. und 6. Dezem-

s Kochen» ist zwischen
März in der Schulküche
esagt. Der Frauentreff
er Frauenvereine laden
hen Erfahrungen mit
nesien, Mazedonien,
nd der Dominikani-
ca.

Rathaus und Stadtmühle
r bis 12. November; Freitag
Samstag/Sonntag, 11.00
och, 1. November, 11.00 bis
am Samstag, 28. Oktober,
is sprechen: Ruth-Gaby
n, Bern, und Katri Burri,
spielen: Christa Wenger,
no: Kü...



«Joe McPhee & Trio X» spielen am
Freitag in Willisau.

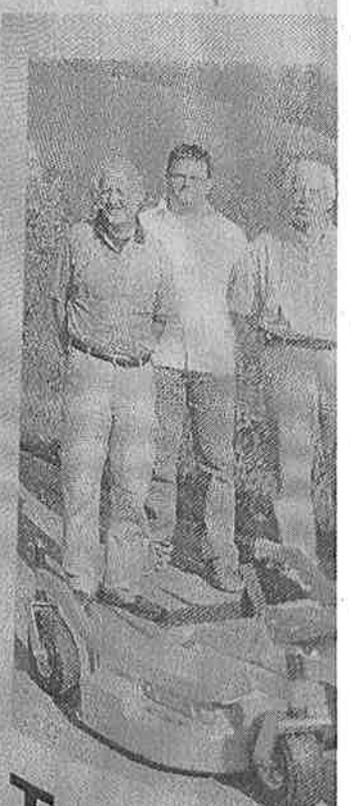
Foto zvg

Jazz im Foroom

Willisau. «Joe McPhee & Trio X» sind
am Freitag im Foroom zu Gast. Das «Trio
X» hat vor über zehn Jahren, nach einem
spontanen Zusammentreffen am New
Yorker Vision Festival, zusammengefün-
den. Seither unternehmen die drei ausge-
wiesenen Musiker immer wieder ge-
meinsam Tourneen oder treten auf an-
spruchsvollen Festivals auf. Das Reper-
toire des Trios basiert auf Klassikern von
Thelonious Monk, Ornette Coleman oder
Freddie Hubbard – neben Standards und
Gospel Songs. Allerdings wird das musi-
kalische Basismaterial vom Trio nicht in
repetitiver Art behandelt, sondern bildet
vielmehr den Ausgangspunkt zum ein-
dringlichen und oft eruptiven Spiel. Da-
bei spielen Ideenreichtum und Sponta-
neität eine wichtige Rolle. McPhee's mu-
sikalische Entwicklung war seit jeher
vom spirituellen Ausdruck Albert Aylers
geprägt, während Bassist Dominic Duval
und Schlagzeuger Jay Rosen ebenfalls
vom reichen Fundus des Avantgardejazz
der ersten Stunde schöpfen.

pd.

«Anfangs der 40er-
einer der ersten au-
der Pfadi Willisau
sie noch ziemlich r-
ist alles lockerer g-
samt war ich wäh-
ahren Mitglied. In
ich viele Leute ke-
denen ich auch he-
habe. Deshalb bez-
als halber Willisau
eigentlich Luzern
vor allem zwei Ere-
Erinnerung geblie-
Zelten auf der S-
Pfadi-Welttreffen
bruck. Die verschi-
ben ebenfalls viel
Grundschulung is-
hängen geblieben.



Trakto

Willisau. Vor kurz
Kantonsschule den
fährt wird
präse

WB 2006 1024 p.10

Willisau/Luzern

Black und White

Mit **Joe McPhee** kommt jener schwarze Musiker nach Willisau, der Mitte der Siebzigerjahre Werner X. Uehlinger zur Gründung des Labels HatArt inspirierte. Sein aktuelles Repertoire orientiert sich am Jazz von Coleman und Monk sowie an Standards und Gospel. Mit Jay Rosen (b) und Dominic Duval (dr) (Freitag, 27. Oktober, 20.30, Foroom

Willisau). **«Vierklang»** ist das Resultat, wenn sich vier bekannte Köpfe der Schweizer Jazzszene mit Lust und Erfahrung in die Improvisation stürzen. Gegründet wurde das Projekt 2001 vom Pianisten Roberto Domeniconi. Mit dabei: Peter Schärli (tp), Christian Weber (b), Norbert Pfammatter (dr). (Heute, 20.30, Jazzkantine, Luzern). pb

Boa, Luzern

Bonjour

Baptiste Boudoir und **Madame H** singen und spielen die Publikumsheerliche Stimme, u Keyboards und schung aus Cha und Punk wird m tigen Texten vers

■ Samstag, 28. Oktober
Boa, Luzern

LUZERN, Hotel Palace, 20.30–0.30

● **Äxgüsi – die andere Band**

Oldtimer Jazz aus Sempach; Culture C

RICKENBACH, Gweyhuus, 20.30

● **Jazzfest Willisau**

Joe Mc Phee & Trio

WILLISAU, Club Foroom, 20.30

● **Neueröffnung**

mit live Musik wie Blues, Jazz und So

ZUG, Chicago. Musik Bar and Loung

unge-
nken-
rden-
ie mit
riss
«Gib
alle.»

... sich als «Filmerin, die
jetzt auch ein Buch geschrieben hat». Das
schreiberische Erwecken hatte sie an der
Filmakademie Ludwigsburg, wo sie Dreh-
bücher verfassen musste. Ob Film oder
Schreibe: «Mir geht es immer um die
Komik der Figuren.» Doch was ist schon
ein Film- im Vergleich zu

... Leute, die meinen, sie
könnten lesen!
PIRMIN BOSSART

HINWEIS

► Das Luzerner Literaturfest geht weiter am 17. 11. (Krimis und anderes) und am 2. 12. mit einem Literarischen Spaziergang sowie Auftritten von Thomas Hürlimann, Charles Lewinsky und anderen. Infos: www.literaturfest.ch ◀

Joe McPhee

ei Töne aus dem Innern

In Willisau hat Joe McPhee die diesjährige Jazz-Saison eindrucklich eröffnet.

pb. Sein Sound und seine direkte Art, einzusteigen, erinnern stark an Albert Ayler. Auch das erdig Gospelhafte lassen den Free-Giganten der Sechzigerjahre lebendig werden. Doch Joe McPhee ist ein Saxofonist, der zwischen Roots und Free-Play sehr wohl sein Eigenes dazutut. Am Freitagabend hat er mit seinem Trio X die neue Jazz-in-Willisau-Saison eröffnet.

Alles ist und wirkt echt

Dieser 67-jährige Amerikaner, der seit bald 40 Jahren aktiv ist und über 60 Platten veröffentlicht hat, gehört zur alten Garde der US-Jazz-Saxofonisten. Dass er als schwarzer Musiker vom politischen Geist der Great-Black-Music-Rebellion geprägt ist, hört man bis heute. Allein sein rauher Sound und seine Phrasierung zeugen davon.

Selbst wenn er mal heftig ausbricht, ist McPhee nie ein Berserker des einsilbig Kraftstrotzenden, noch spielt er möglichst viele Töne pro Takt wie andere, und das Geschliffene liegt ihm überhaupt nicht. Sein Sound und seine Linien sind eine direkte Verlängerung

von Seelenzuständen. Man hört das nicht mehr viel heute. Das Meiste klingt aufgesetzt oder kopiert. Bei McPhee ist es echt. Und daraus entsteht seine Wirkung.

Das Trio X mit den aufgeweckt aufspielenden Jay Rosen (b) und Dominic Duvanel (dr) imprägnierte Standards-Material aus der Hochblüte der späten Bop-Jahre mit einer unspektakulär-eindringlichen Wucht, in der auch Balladeskes und Folkiges anklingen. Auch Veranstalter Niklaus Troxler wurde geehrt: Mit der Ballade «Knox», die McPhee schon 1976 geschrieben hatte.

ANZEIGE

Sohlidarität.



luzern hirschenplatz 12



BOSS
HUGO BOSS

Allen
Edmonds
MADE IN THE USA

Ein lautes Knacken unterbricht die angespannte Stille. Oje, Müllers Kreuzbänder! Was jetzt folgt ist eine lange, aufwändige Therapie. Diese kann nun auch in Willisau in Angriff genommen werden, in der neuen Praxis für Physiotherapie, Rehabilitation und Sport.

Viele Besucherinnen und Besucher liessen es sich am Wochenende nicht nehmen, bei der Neueröffnung der Pra-



Gerade den Kindern machte es grossen Spass, die diversen Geräte am Eröffnungstag zu testen.



Fotos Andreas Bättig

Individuelle Betreuung

In der Praxis in Willisau wird nicht nur über Gesundheit gesprochen, sondern es wird auch aktiv etwas dafür getan. So bieten der diplomierte Therapeut und sein Team ihrer Kundschaft umfangreiche Strategien für ein Gesundheitsmanagement an. Konkret heisst das: Der

haben, schmerzfrei zu sein, die Koordination zu trainieren oder grundsätzlich das Wohlbefinden zu steigern. Wohl fühlte sich am vergangenen Sonntag Philipp Estermann allemal. Die Eröffnung war ein Erfolg. Jetzt hoffen er und sein Team auf zahlreiche gesundheitsbewusste Kunden.

Eine schöne Ballade genannt «Knox»

Jazz in Willisau | Saxophonist Joe McPhee überzeugte mit dem Trio X

Der amerikanische Saxophonist Joe McPhee hat mit dem Trio X zur Saisoneroöffnung von Jazz in Willisau hören lassen, wie Jazz klingen muss, damit er berührt. Drei Instrumentalisten, keine Verstärkung, Musik pur.

von Pirmin Bossart

Der Schweizer Werner X. Uehlinger war Mitte der Siebzigerjahre so beeindruckt von Joe McPhee, dass er beschloss, ein Label zu gründen, um diesen Musiker zu fördern. So entstand das renommierte Label Hat Hut. Joe

McPhee, inzwischen 67 Jahre alt, ist noch immer aktiv. Am Freitagabend eröffnete er mit seinem Trio X die neue «Jazz in Willisau»-Saison im Forum. Leider vor nicht gerade viel Publikum.

Ungeschliffener Sound

Der Flug des Trios hatte sich verspätet, und der Kontrabass von Jay Rosen traf gar nicht ein. In letzter Minute musste ein neues Instrument organisiert werden. Musiker und Publikum nahmen die kleine Verspätung gelassen. Und Jay Rosen fühlte sich schnell sehr wohl mit dem ausgeliehenen Bass, wie er schon nach dem zweiten Stück zufrieden murmelnd bekannt gab. Joe McPhee, der seit bald 40 Jahren aktiv ist und über 60 Platten veröffentlicht

hat, gehört zur alten Garde der US-Jazz-Saxophonisten. Dass er als schwarzer Musiker vom politischen Geist der Great-Black-Music-Rebellion geprägt ist, hört man bis heute. Allein sein rauher Sound und seine Phrasierung zeugen davon. Selbst in Willisau hört man ein solches Saxophon nicht mehr alle Tage.

Der schwarze Musiker hat eine beeindruckende Karriere hinter sich, auch wenn sie nicht immer strahlte, wie jene der offiziellen und eher geschmiedeten Grössen. Sein ungeschönter Sound und seine direkte Art, einzusteigen, erinnern stark an Albert Ayler. Auch das erdig Goshelhafte lassen den Free-Giganten der Sechzigerjahre lebendig

werden. Doch Joe McPhee ist ein Saxophonist, der zwischen Roots und Free-Play sehr wohl sein Eigenes dazu tut.

Wichtiges und Schlichtes

Selbst wenn er mal heftig ausbricht, ist McPhee nie ein Berserker des einsilbig Kraftstrotzenden, noch spielt er möglichst viele Töne pro Takt wie andere, und das Geschliffene liegt ihm überhaupt nicht. Sein Sound und seine Linien sind eine direkte Verlängerung von Emotionen und Seelenzuständen. Bei McPhee klingt das spürbar echt. Und daraus entsteht seine Wirkung.

Das Trio X mit den aufgeweckt aufspielenden Jay Rosen (Bass) und Dominic Duvanel (Drums) variierte eigenes und

klassisches Jazz-Material aus den Zeiten von Ornette Coleman und Thelonious Monk in immer wieder beeindruckender Souveränität und mit persönlicher Ausdruckskraft. Zu diesen unspektakulären Wucht gehörten neben den eruptiveren Passagen auch die schlichten Balladen und zarten Momente.

«Knox»

Joe McPhee sagte nicht viel. Einmal erhob er seine Stimme mitten im Stück und rezitierte. «War – what is it good for? Absolutely nothing.» Auch Veranstalter Niklaus Troxler wurde nach der Pause geehrt: Mit der schönen Ballade «Knox», die McPhee schon 1976 geschrieben hatte.

NB 2006 1031 p. 8